

Liebe Egmatinger Bürger und Bürgerinnen,
liebe Mitglieder der Pfarrei St. Johann Baptist!

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie über die aktuelle Corona-Pandemie und unseren bestmöglichen Schutz informieren.

„Wir müssen jetzt umdenken.“

Der **Virologe Prof. Dr. Christian Drosten/Charité Berlin** richtet den dringenden Appell an Familien, insbesondere die Großeltern-Generation besonders zu schützen. Grund ist eine neue Einschätzung aufgrund einer eben erschienenen Studie.

Diese Erkenntnis müsse jetzt ein Umdenken mit sich bringen. Bisher sei die Taktik, in der gesamten Bevölkerung eine Verzögerung der Ansteckungen zu erreichen. Das sei auch beizubehalten. Viel stärker als bisher müsse aber besonders Kraft in den Schutz der gefährdeten Bevölkerungsgruppen (Risikogruppen) gesteckt werden:

- Menschen mit bestimmten Vor- beziehungsweise Grunderkrankungen
- Ältere Menschen.

Für Menschen mit Vorerkrankungen braucht es z.B. eine Regelung, die temporäre Freistellungen oder Home Office ermöglicht.

Die größere Gruppe aber seien die Älteren: „...Vor allem diejenigen über 65, da steigt die Fallsterblichkeit rapide an.“ Das Rentenalter sei ein geeigneter Maßstab: „...Wir müssen die Bevölkerung jenseits des Rentenalters wirklich schützen.“

Kinder nicht mehr in Betreuung der Großeltern geben: „Es ist ernst“.

Jede Familie ist aufgerufen, dafür individuelle Lösungen zu finden. Der Experte Drosten rät Eltern, die Kinder in den kommenden Monaten nicht mehr in die Betreuung der Großeltern zu geben, sondern diese „als schützenswerten Bereich“ zu sehen und beispielsweise lieber für sie einzukaufen. Diese neue Art der Organisation hält er für notwendig: „Das ist ein Dienst, den wir alle leisten müssen und das wird für alle schmerzhaft sein und teilweise auch unbequem.“

Bei Jüngeren sieht er auch die Aufgabe, die ältere Generation darauf aufmerksam zu machen: „Es ist ernst“. Christian Drosten beobachtet selber in seinem Umkreis, dass viele Ältere die Gefahr noch nicht auf sich beziehen: **„Sie haben noch nicht verstanden, dass sie die wirklich Betroffenen sind und dass ihr Sozialleben jetzt für einige Monate aufhören muss.“** Das betrifft allerlei Aktivitäten im Sommer, so auch das örtliche Vereinsleben. Dies ist auch der Grund für die Absage verschiedener Veranstaltungen bei uns in Egmatting.

Wie äußert sich das Virus?

Das neue Coronavirus verursacht in erster Linie Atemwegserkrankungen und ist primär über Sekrete der Atemwege von Mensch zu Mensch übertragbar.

Mögliche Symptome sind unspezifisch, z.B.:

- Husten, Schnupfen, Halskratzen, Fieber, evtl. Durchfall,
- bei schwereren Verläufen kann es zu Atemproblemen mit lebensbedrohlichen Lungenentzündungen kommen.

Was können Sie tun?

- Gute Handhygiene: Hände mindestens zwanzig Sekunden lang unter fließendem Wasser, mit Seife (vorzugsweise Flüssigseife) reinigen, auch zwischen den Fingern und danach Hände gut abtrocknen,
- Husten- und Nies-Etikette beachten (in die Armbeuge husten),
- Abstand zu Menschen mit Erkältungssymptomen halten, bei eigenen Grippe- oder grippeähnlichen Symptomen zuhause bleiben und
- Ihren Arzt zunächst nur telefonisch kontaktieren,
- auf Höflichkeitsformen wie Händeschütteln verzichten - ein Lächeln verbindet gleichermaßen,
- mit ungewaschenen Händen nicht ins Gesicht fassen,
- im öffentlichen Nahverkehr möglichst das Anfassen von Griffen vermeiden, am Zielort angekommen, richtig Hände waschen und
- mit einem Infekt sollten Sie keine anderen Menschen betreuen und pflegen.

Zusätzlicher Hinweis für Risikogruppen: überprüfen Sie Ihren aktuellen Impfschutz gegen die saisonale Influenza (Grippeschutzimpfung), Pneumokokken und Pertussis (Keuchhusten).

Wir sollten miteinander alle Kraft investieren, um die Epidemie von unserer Gemeinde, besonders aber von der älteren Bevölkerung fernzuhalten. Dies wird allerdings nicht ohne Einschränkungen eines jeden einzelnen in seiner Freizeitgestaltung einerseits und wiederum dem solidarischen Engagement für unsere besonders gefährdeten Risikogruppen andererseits gelingen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Ernst Eberherr
Bürgermeister

Kurt Riemhofer
Pfarrer

Informieren Sie sich regelmäßig auf den Seiten des Robert-Koch-Instituts:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html

Sollten Sie in den letzten 14 Tagen Kontakt zu einer Person, die positiv auf Corona-Virus getestet wurde, oder in einem Risikogebiet gewesen sein, dann kontaktieren Sie bitte telefonisch Ihren Haus- oder Amtsarzt in Ebersberg.